

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



schemen müssen/wenn sie dahin komen. Denn jr seid nu zu mir komen/vnd weil jr jamer sehet / fürchtet jr euch. Hab ich auch gesagt / Bringet her / vnd von ewrem vermügen/schenckt mir. Vnd errettet mich aus der hand des Feindes / vnd erlöset mich von der hand der Tyrannen? Leret mich/ich wil schweigen / vnd was ich nicht weis / das vnterweiset mich. Warumb taddelt jr die rechte rede? Wer ist vnter euch/der sie straffen künde? Jr erdenckt wort/das jr nur straffet/vnd das jr nur pausstet wort/die mich verzagt machen sollen. Jr fallt vber einen armen Waisen / vnd grabt ewern Nehesten gruben. Doch weil jr habt angehaben/sehet auff mich / ob ich fur euch mit lügen bestehen werde. Antwortet/was recht ist / mein antwort wird noch recht bleiben. Was gilts / ob meine zunge vnrecht habe / vnd mein mund böses surgebe.

## VII.

(Vergeblich)  
Das ist/ Ich habe  
ruge vnd der er-  
beit ein ende ge-  
sicht / Aber das  
ist vmb sonst / Es  
bleibt noch jmer  
vnrüge.



**M**S nicht der Mensch jmer im Streit sein auff Erden / vnd seine tage sind / wie eines Taglönners? Wie ein Knecht sehnet sich nach dem schatten / vnd ein Taglönner / das sein erbeit aus sey. Also hab ich wol ganze monden vergeblich geerbeitet / vnd elender nacht sind mir viel worden. Wenn ich mich legt / sprach ich / Wenn werde ich auffstehen? Vnd darnach rehent ich / wens abend wolt werden / Denn ich war ganz ein Scherwsal jederman bis finster ward. Mein fleisch ist vmb vnd vmb / wörmicht vnd kötticht / Meine Haut ist verschrumpffen vnd zu nicht worden. Meine tage sind leichter dahin geflogen denn ein Weberspuel / vnd sind vergangen / das kein auffhalten da gewesen ist.

**G**edenck das mein Leben ein wind ist / vnd meine augen nicht widerko-  
men zu sehen das Gute. Vnd kein lebendig auge wird mich mehr sehen. Deine augen sehen mich an / darüber vergehe ich. Eine wolcken vergehet vnd feret da hin / Also / wer in die Helle hinunter feret / kompt nicht wider er auff. Vnd kompt nicht wider in sein Haus / vnd sein ort kennet in nicht mehr. Darumb wil auch ich meinem munde nicht weren / Ich wil reden von der angst meines hertzens / vnd wil er aus sagen vom betrübnis meiner seelen. Bin ich denn ein Meer oder Walfisch / das du mich so verwarest? Wenn ich gedacht / mein Bette sol mich trösten / mein Lager sol mirs leichtern. Wenn ich mit mir selbs rede / So erschreckestu mich mit trewomen / vnd machst mir grawen. Das meine Seele wünschet erhangen zu sein / vnd meine gebeime den tod / Ich begere nicht mehr zu leben.

**H**öre auff von mir / denn meine tage sind vergeblich gewest. Was ist ein Mensch das du in gros achtest? vnd bekümerst dich mit im? Du suchest in teg-  
lich heim / vnd versuchest in alle stund. Warumb thustu dich nicht von mir / vnd lessst nicht abe / bis ich meinen speichel schlinge? Hab ich gesündigt / was sol ich dir thun / o du Menschenhüter? Warumb machstu mich / das ich auff dich stosse / vnd bin mir selbs eine Last? Vnd warumb vergibstu mir meine missethat nicht / vnd nimpst nicht weg meine sünde? Denn nu werde ich mich in die erden legen / vnd wenn man mich morgen suchet / werde ich nicht da sein.

## VIII.

BILDAD.



**D**A antwortet Bildad von Suah / vnd sprach / Wie lange wiltu solchs reden? vnd die rede deines mundes so einen stolzen mut haben? Meinstu das Gott vnrecht richte / oder der Allmechtige das Recht verkere? Haben deine söne fur im gesündigt / so hat er sie verstoffen vmb irer missethat willen. So du aber dich bey zeit zu Gott thust / vnd dem Allmechtigen flehest. Vnd so du rein vnd from bist / So wird er auffwachen zu dir / vnd wird wider auffrichten die Wohnung vmb